

## Projektbeschreibung

Im Auftrag der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vertreten durch das Referat 30 - Grünordnung plant der Umweltbetrieb Bremen – Bereich 2 Planung und Bau die zukünftige Wegeverbindung auf dem ehemaligen Rennbahngelände in Bremen/Hemelingen. Mit der geplanten Wegeverbindung wird die Nord-Süd Erschließung zwischen Hemelingen und der Vahr für Fahrradfahrende und zu Fuß Gehende geöffnet. Für die zukünftige Nutzung des gesamten Areals wird die Wegeachse eine entscheidende Rolle spielen. Das Gelände befindet sich im Eigentum der Stadt Bremen.

Das Rennbahngelände ist keine gewidmete öffentliche Grünfläche, im Flächennutzungsplan allerdings mit der Zweckbestimmung Park/Sportfläche dargestellt. Die Fläche ist dem Sondervermögen Gewerbe zugeordnet. Für die Verkehrssicherheit ist die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa (SWAE) als Grundstückseigentümerversprecherin mit der von ihr beauftragten Verwalterin, der Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) verantwortlich.

Für die zukünftige Grünverbindung (Wegeverbindung incl. Nebenflächen gem. Entwurfsplan) ist eine Übertragung der Flächen vom Sondervermögen Gewerbe an das Sondervermögen Infrastruktur Teilbereich Grün geplant. So kann die Fläche als öffentliche Grünfläche nach Herstellung gewidmet und vom Umweltbetrieb Bremen unterhalten werden.

## Bestandsituation

Das Rennbahngelände liegt an der Ludwig-Roselius-Allee Ecke „Hinter dem Rennplatz“ und hat eine Gesamtgröße von ca. 30 ha. Das Gelände grenzt die beiden Stadtteile Hemelingen und Vahr voneinander ab und bildet einen eigenen Grünraum ohne Anbindungspunkte an die Umgebung. Die Fläche ist von einem Grüngürtel und einer Zaunanlage umschlossen und nicht einsehbar. Das Gelände ist im Inneren offen gestaltet, der Golfplatz ist landschaftlich modelliert. Die Gewässerstruktur ist mit dem Mittelkampsfleet verbunden und zum Teil miteinander über eine Verrohrung verbunden. Ein ökologisches Gutachten (Stand 2018) der Anlage liegt vor. Die Gewässer- und Uferbereiche sind nach BNatSchG geschützt und zu erhalten.

## Entwurfsbeschreibung

Die vorliegende Entwurfsplanung sieht eine 5 m breite und ca. 500 m lange Wegeverbindung in Asphaltbauweise zwischen der Grünanlage Carl-Goerdeler-Park im Norden und der Kleingartenanlage Im Holterfeld im Süden in der dargestellten Linienführung vor.

Der Weg wird das „Rückgrat“ eines zukünftigen Wegenetzes bilden und soll gleichzeitig als zukünftiger Rettungsweg ausgebildet werden. Dazu sind die entsprechenden technischen Standards einzuhalten (Belastungsklasse 0,3 gem. RStO). Somit kann der Weg von Rettungsfahrzeugen bis 16 t Gesamtgewicht bzw. 10 t Achslast befahren werden.

Die Wegetrasse kann sowohl von zu Fuß Gehenden als auch von Radfahrenden genutzt werden, es handelt sich jedoch nicht um eine öffentliche Verkehrsfläche oder um eine Radpremiumroute. Radfahrende dürfen die Wegeverbindung im Sinne des Gemeingebrauchs des Bremischen Naturschutzgesetzes befahren, müssen sich aber - wie auf allen Wegen in öffentlichen Grünanlagen - den zu Fuß Gehenden unterordnen und Rücksicht nehmen. Als gestalterisches Element sowie zur

besseren Orientierung für den Fuß- und Radverkehr erhält der Weg eine mittige Markierung mit einer farbigen Linie.

Der Wegeverlauf leitet sich aus den örtlichen Gegebenheiten, wie den Anknüpfungspunkten im Norden und Süden, dem Gewässerverlauf des Mittelkampfleetes und der vorhandenen Topographie ab. Die Wegeverbindung wird behutsam in den vorhandenen Grünraum integriert und soll den landschaftlichen Charakter des Ortes herausbilden. Die vorhandene Gewässerstruktur kann nur an wenigen Stellen ohne Brückenbauwerk überquert werden. Nahe der Anbindung an der Ludwig-Roselius-Allee ist eine Überquerung der Verrohrung möglich. Diese Verrohrung muss allerdings statisch ertüchtigt werden. Eine hierfür erforderliche wasserrechtliche Genehmigung wurde bereits beantragt. Der weitere Verlauf orientiert sich an den vorhandenen Gewässern. Für den nördlichen Anschluss an die Grünanlage Carl-Goerdeler-Park ist die Fällung von 4 Bäumen erforderlich.

Mittig der Wegetrasse zweigt von dem Hauptweg ein Nebenweg (Breite ca. 2,00 m) ab. Dieser Nebenweg verläuft entlang der Gewässer und schließt im oberen Drittel an den Hauptweg wieder an. Der Weg bietet zu Fuß Gehenden Raum für Aufenthalt, Erholung und Ruhe und wird als wassergebundene Wegedecke ausgeführt. Wegebegleitend werden Rasenbankette von ca. 2 m Breite als Landschaftsrasen ausgeführt. Daran anschließend sollen die vorhandenen, naturnahen Langgraswiesen erhalten und weiterentwickelt werden (Mahd 1 – 2x/p.a.).

Im Herbst 2022 erfolgen neue Baumpflanzungen. Hierfür stehen gesonderte Mittel aus dem Programm „1.000 Bäume für Bremen“ gesichert zur Verfügung. Die im Entwurfsplan dargestellten Baumgruppierungen in Ost – West Richtung unterstützen die vorhandenen Sichtbeziehungen über das Gesamtareal und die landschaftliche Gestaltung der Wegeverbindung. Darüber hinaus entstehen abwechslungsreiche Licht- und Schattenbereiche im Wegeverlauf.

Der gesamte Verlauf des Hauptweges erhält auf Grund seiner übergeordneten Bedeutung eine Beleuchtung. Diese wird „insektenfreundlich“ als LED-Mastleuchten (3000 Kelvin, warmes Licht, Lichtabstrahlung nur nach unten) hergestellt und während der Nachtstunden auf 50% herunter gedimmt. Um das Verweilen und den Aufenthalt im Zuge der Wegeverbindung zu ermöglichen werden an drei Stellen Aufenthaltsorte mit Sitzgelegenheiten (Parkbänke mit Rücken- und Armlehnen und ausreichendem Platzangebot für Rollstuhlfahrer) und Abfallbehältern geschaffen.

### **Umsetzung**

Die Maßnahme soll noch in diesem Jahr ausgeschrieben werden, so dass der Baubeginn im Frühjahr 2022 erfolgen kann. Mit einer Fertigstellung der Maßnahme ist in 2022 zu rechnen.

Bremen 16.09.2021, gez. i.A. K. Schmidt 20-1

Umweltbetrieb Bremen – Bereich Planung und Bau